

Blickfänge im Garten

DIE FIRMA GARTEN & DESIGN STELLT
WUNDERSCHÖNE GARTENPAVILLONS HER

Von Susanne Rückl-Kohn



Viele Gartenbesitzer träumen von einem lauschigen und stilvollen Platz im Garten. Ein Pavillon, der Blickfang und zugleich intimer Rückzugsort im heimischen Grün ist, stellt dabei für

nicht wenige den Inbegriff eines »Garten-Hauses«

dar. Ein Unternehmen in Fichtenberg

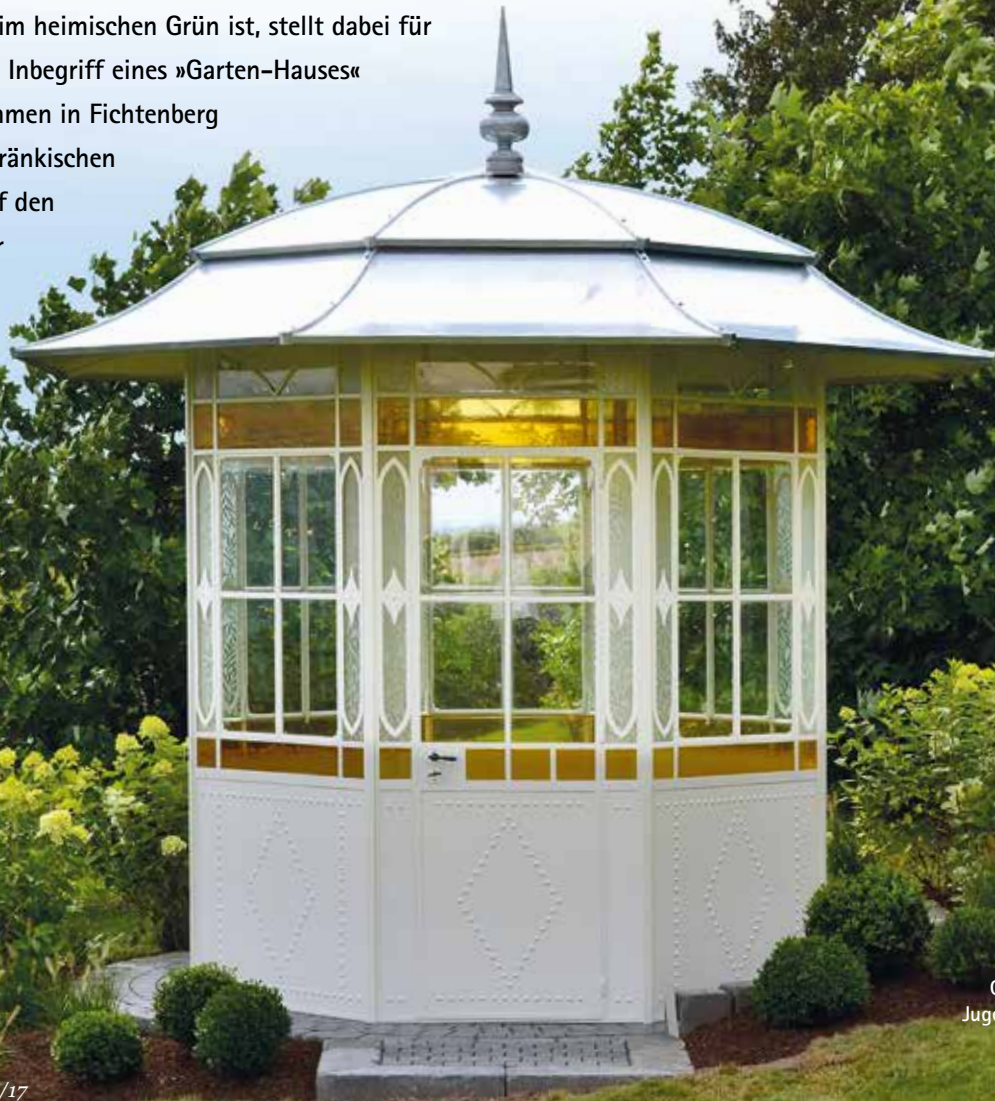
im Schwäbisch-Fränkischen

Wald hat sich auf den

Bau nostalgischer

Metall-Pavillons

spezialisiert.



Geschmackvoller
Jugendstil-Pavillon.

Udo Noller, seines Zeichens gelernter Mechaniker und Chef des Unternehmens »Garten & Design« aus Fichtenberg bei Gaildorf kam eher zufällig zum Pavillon-Bau. Die Besitzerin eines sanierungsbedürftigen originalen Jugendstilpavillons, der in ihrem verwunschenen Villengarten ein trauriges Dasein führte, kam auf ihn zu und bat ihn, das Kleinod zu restaurieren. Das Projekt fand die Aufmerksamkeit zahlreicher Zaungäste und führte schließlich zur Idee, einen Nachbau des Pavillons anzubieten.

Das war 1995, seitdem ist viel passiert, und Udo Noller hat gemeinsam mit dem Metallbaubetrieb Harald Kühfuß die Herstellung optimiert und vielfach variiert, so dass neben dem Grundmodell nun eine Vielzahl verschiedener Typen entstanden ist. Allen gemeinsam ist eine nostalgisch-verträumte Anmutung gepaart mit Eleganz und Leichtigkeit, die sich nahezu jedem Gartenstil anpasst. Durch die Kombination unterschiedlichster Zubehörteile

JEDER PAVILLON EIN UNIKAT

wird jeder Pavillon zu einem Unikat und lässt sich nach individuellen Vorgaben und Wünschen ganz auf die Bedürfnisse der Auftraggeber zuschneiden.

Besonders stolz ist Udo Noller auf die Verwendung originaler oder originalgetreuer Zubehörteile wie Tür- oder Fenstergriffe, die teils antik und restauriert sind, teils nach alten Vorlagen gearbeitet werden. Dachspitzen werden ebenfalls nach alten Vorbildern oder individuellen

Designs aus Zinkblech handgearbeitet. Ein ganz besonderes Gestaltungselement stellt allerdings die Wahl der zur Verglasung der Pavillons verwendeten

Scheiben dar. So enthält das Grundmodell »Jugendstilpavillon 1902« 137 einzelne Scheiben. Für die Verglasung steht eine große Auswahl verschiedenster, teils sehr hochwertiger Scheiben bereit. Da gibt es mit Blumenmustern geprägte oder geätzte italienische Scheiben oder mundgeblasenes Farbglas aus dem Bayerischen Wald. Den Glasträumen jagt

Udo Noller, der früher auch einen Antiquitätenhandel



Udo Noller in seinem Jugendstil-Pavillon im eigenen Garten.

betrieben hat, im Internet oder bei ausgewählten Glas- und Antiquitätenhändlern hinterher. Noller gerät ins Schwärmen, wenn er die kunstvoll gepressten und geätzten Scheiben betrachtet, und freut sich an der leuchtenden Intensität des farbigen Glases. Doch die Lieferanten werden



Harmonisch, leicht und luftig wirkt der Rank-Pavillon »Provence« im Garten.



immer weniger. »Für die Fensterreibe gibt es zum Beispiel nur noch einen Lieferanten, ebenso für die Kastenschlösser, die aber zum stimmigen Erscheinungsbild unbedingt dazugehören«, erläutert Udo Noller. »Da muss man sich immer etwas einfallen lassen und hat die Augen stets offen.«

Jedoch nicht nur verglaste Pavillons gehören zum Sortiment der Manufaktur, sondern auch eine Auswahl von Rank-Pavillons in verschiedenen Stilrichtungen – da grüßen die Provence und die Toskana, aber auch orientalische Einflüsse lassen sich ausmachen. Das geschwungene Metalldach des offenen Toscana-Pavillons wirkt so leicht wie ein Stoffbaldachin. Voller Freude erzählt Noller, dass er als Neuerung nun auch einen wirklichen Stoffbaldachin für die Dachinnenseite anbieten kann, den die Kunden nach ihren Vorstellungen bemustern können.

Überhaupt haben die individuellen Kundenwünsche absoluten Vorrang für Noller. Von der Lackfarbe, der Wahl der Gläser, der Griffe und Fensterreibe über die Form der

Dachkonstruktion – »der Kunde bekommt es genau so, wie er möchte. Von der Stange kann man es auch woanders kaufen«. Und so gibt es neben Steckdosenhaltern oder integriertem Geschirrschrank zum Beispiel auch eine eingebaute elektrische Heizung für all diejenigen, die nicht erst auf die wärmenden Sonnenstrahlen warten möchten. Aber auch Kalthaus-Anbauten oder Orangerien werden auf Wunsch verwirklicht. Die Qualität der Verarbeitung ist wichtig, so werden die Metallteile komplett verzinkt und im Anschluss pulverbeschichtet, »das macht sie witterungsbeständig und pflegeleicht« betont Noller, stolz darauf, auch hierbei mit einem Betrieb aus der Region zusammenarbeiten zu können.

Links: Metallbauer Harald Kühfuß beim Schweißen von Pavillonteilen.


Oben links: Der Rank-Pavillon »Toskana« ist mit seiner Dachgestaltung ein Hingucker im Garten.

Oben rechts: Farbige Strukturglas wird zugeschnitten.





Bis ins Detail originalgetreu sorgt schon der Türgriff für nostalgische Gefühle.

»Mein Enthusiasmus gilt Pavillons«, erzählt Noller. »Ich bin immer auf der Suche nach alten Modellen, die Anregungen bieten, an denen ich neue, praktische oder optisch ansprechende Elemente entdecken kann.« Die Freude an der Arbeit und vor allem am Kontakt mit seinen Kunden ist dem Unternehmer anzumerken. Im Schnitt entstehen pro Jahr rund 50 Pavillons. Entsprechend viele Menschen und große und kleine Gartenparadiese hat er in seinem Berufsleben schon kennengelernt und dabei viel Erfahrung gesammelt. Mit seinem guten Gespür für Gartenharmonie berät er gerne Kunden, die sich bei der Wahl des geeigneten Pavillon-Platzes im Garten noch unsicher sind. Und wer vorab einmal das Pavillonfeeling testen möchte, der kann in Udo Nollers schönem Garten in Fichtenberg schon einmal Probe sitzen. 

Unsere Redakteurin Susanne Rückl-Kohn war besonders fasziniert von Udo Nollers Gespür und seiner Detailverliebtheit bei der Suche nach originalen oder originalgetreuen Zubehörteilen.

Rosenmärkte und Gartenveranstaltungen im Land

Sonder-Thema

Jetzt hat die »Königin der Blumen« in vielen Gärten und Parks wieder ihren großen Auftritt. Dazu laden Rosenmärkte und Gartenveranstaltungen zum Flanieren, Entdecken und Genießen ein. Mit unserer Auswahl der Schönsten im Land lassen sich viele bezaubernde und inspirierende Stunden erleben.

Rosenmärkte

Bad Bellingen

Am 3., 4. und 5. Juni lädt das Landhaus Ettenbühl zum Rosenfest. www.landhaus-ettenbuehl.de

Baden-Baden

Bis Mitte Oktober ist der Rosenneueitengarten auf dem »Beutig« zu besichtigen, der von der »World Federation of Rose Societies« die Auszeichnung »Award of Garden Excellence« verliehen bekommen hat. www.baden-baden.de

Baienfurt

Am 3. Juni findet unter dem Motto »Baienfurt blüht auf« der Rosenmarkt auf dem Marktplatz statt. www.baienfurt.de

Biberach an der Riß

Im Stadtteil Weberberg findet am 10. Juni vor historischer Kulisse und mit Begleitprogramm das traditionelle Rosenfest statt. Kleine Theaterstücke über das Leben der Weber laden zum Verweilen. Es werden historische Führungen über den Weberberg angeboten. www.ibiber.de

Bischofszell (Schweiz)

Die Bischofszeller Rosen- und Kulturwoche findet vom 24. Juni bis 2. Juli unter dem Motto »Rosen Geschichten« statt. www.bischofszeller-rosenwochen.ch

Blaubeuren

Vom 3. bis 5. Juni finden die Klostergartentage in Blaubeuren statt. Über 60 Aussteller bieten rund um den Brunnen im Klosterhof eine Fülle von Ideen zu den Themen Pflanzen, Gartendekoration und Kunsthandwerk. Vor historischer Kulisse kann man sich inspirieren lassen. Ein Gartenflohmarkt an der Klostermauer rundet das nichtalltägliche Angebot ab. www.klostergartentage.de

Creglingen

Am 17. und 18. Juni findet der Garten- und Rosenmarkt rund um den Rosengarten und das idyllische Romschlössle statt. www.rosenblueten-lichterfest-creglingen.de
www.creglingen.de

Haigerloch

Der Haigerlocher Rosengarten, der auf 5000 Quadratmetern mit mehr als 400 verschiedenen Rosensorten und über 10 000 Rosenpflanzen aufwartet, feiert sein zehnjähriges Bestehen. Am 23. Juni um 15 Uhr wird deshalb eine vom renommierten Rosenzüchtungsbetrieb Tantau

